

Sammelordner zum Bestellen*

12

TIPS & TRICKS

ZUM SAMMELN

Sie suchen ein passendes Makro, das Ihnen Arbeit abnimmt? Sie kämpfen gegen die Tücken der Textverarbeitung und haben Probleme mit dem Drucker? Dann sind Sie hier richtig. In der Rubrik Tips & Tricks finden Sie alles, was das Leben mit dem PC angenehmer macht – pfiffige Ideen und Anregungen ebenso wie Hinweise auf Fehler in Programmen.

Den Tip des Monats
finden Sie unter
Windows 3.1

94

Der **CHIP** Tip des Monats

Tips & Tricks 1/97

Der Tip des Monats zeigt Ihnen, wie Sie Hilfedateien durch eigene Texte erweitern und auf andere Rechner übertragen können

Index für Januar 1997

WINDOWS 95

- 91 Paint:** Rechte Maustaste beim Zeichnen mit zwei Farben nutzen
- 91 Scandisk:** Mehrere Laufwerke in einem Durchgang überprüfen
- 91 Explorer:** Eigenschaften-Fenster via Doppelklick
- 92 System:** Schutz vor Änderungen
- 92 System:** Schriften aus dem System entfernen, ohne sie tatsächlich zu löschen
- 92 MS-DOS-Eingabeaufforderung:** Eine falsche Einstellung verhindert die Ausführung von Programmen
- 93 Explorer:** Startparameter für den Dateimanager von Windows 95
- 93 Explorer:** Anwendung als hinterstes Fenster starten
- 93 Kontextmenü:** Schnelles Öffnen nicht registrierter Dateien

WINDOWS 3.1

- 94 Dateimanager:** Inkonsequente Tastenbelegung für das Kopieren und Verschieben von Dateien
- 94 Dateimanager:** Einzelnes Fenster korrekt ausrichten
- 94 Hilfedateien:** Editierte Hilfedateien auf andere Rechner übertragen
- 94 MS-DOS-Box:** Erläuterungen im Fenster der MS-DOS-Eingabeaufforderung ausschalten

DOS

- 95 Dateisuche:** Schnelle Suche nach Dateien auf mehreren Festplatten
- 95 MOVE:** Mehrere Verzeichnisse mit einem einzigen Befehl anlegen
- 95 Speicher:** Batchdatei prüft, ob EMS-Speicher vorhanden ist

OS/2

- 96 Sound:** Probleme mit den Systemklängen beheben
- 96 Drucker:** Vollständiges Löschen von Druckertreibern
- 96 DIR:** Sortierte Ausgabe von Verzeichnisinhalten
- 96 FORMAT:** Diskette ohne lästige Abfragen in einem Rutsch formatieren

ANWENDUNGEN

- 97 Word 7.0:** Während der Überarbeitung von Dokumenten nur veränderte Texte suchen und ersetzen
- 97 Word 7.0:** Schnell in umfangreichen Dokumenten bewegen
- 97 Word 7.0:** Sonderzeichen am Zeilenanfang einfügen
- 97 Word:** Exakte Tabulatorabstände mit der Maus
- 98 Word:** Absatznumerierung an der Oberkante von eingefügten Grafiken ausrichten
- 98 Word:** Prozentweise im Dokument bewegen
- 98 Word:** Schnell zur letzten Cursorposition zurückspringen
- 99 Excel 7.0:** Monatspläne erstellen
- 99 Excel 7.0:** Tabellennamen im Dokument ausgeben
- 99 Excel 7.0:** Nur Zahlen einer bestimmten Größe anzeigen
- 99 Excel 7.0:** Per Mausklick den markierten Bereich zoomen
- 100 Excel:** Zahlenkolonnen mit unterschiedlich vielen Nachkommastellen am Komma ausrichten

- 100 Access 7.0:** Datum mit Hilfe der Plus- und Minustaste verändern
- 101 Powerpoint 7.0:** Effektvolle Schriftzüge mit Hilfe von Word Art 2.0
- 101 Textmaker 7.0 für Windows:** Ränder von Grafiken beschneiden
- 101 ABC Flowcharter 6.0:** Das Benutzerwörterbuch von Winword verwenden
- 102 Netscape Navigator:** Netscape direkt in der Mailfunktion starten
- 102 Spieletip:** Megarace 2
- 102 Visual Reality 2.0:** Unscharfen Hintergrund bei gerenderten Animationen vermeiden
- 103 Corel Draw 6.0:** Lineale konfigurieren und an anderen Stellen platzieren
- 103 Netscape Navigator:** Netscape als Dateimanager verwenden

HARDWARE

- 104 Soundkarte:** Manche Anwendungen erwarten bestimmte Einstellungen
- 104 Grafikkarte:** Probleme mit V7-Grafikkarten unter Windows 95 vermeiden
- 104 Soundkarte:** Kein Sound nach Speichererweiterung

TIPS-FUNDGRUBE

- 105 Compuserve:** Finanzielle Probleme in Worlds Away durch Geisterdasein
- 105 AOL:** Schnelles Kopieren des Anschreibens
- 105 Monitor:** Mechanische Umschalter verschlechtern die Bildqualität

91

Paint: Rechte Maustaste beim Zeichnen mit zwei Farben nutzen

Tip: Unter Paint können Sie mit Hilfe der linken Maustaste die Vordergrundfarbe und mit der rechten Maustaste die Farbe des Hintergrunds festlegen. Klicken Sie dazu mit der entsprechenden Maustaste auf das gewünschte Farbfeld der Palette am unteren Bildschirmrand. Links neben dieser Palette sehen Sie die aktuelle Vorder- und Hintergrundfarbe.

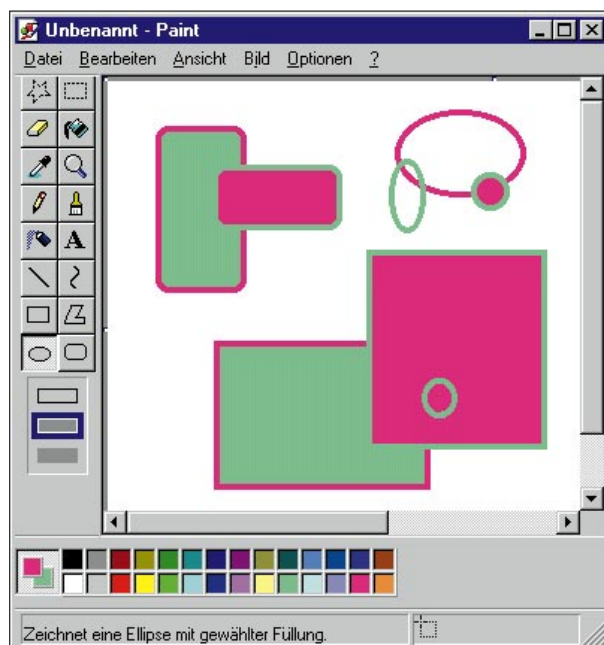
Sie können die rechte Maustaste aber auch zum Zeichnen verwenden. Während die linke Maustaste eine Linie mit der Vordergrundfarbe auf den Bildschirm zeichnet, erscheint die gleiche Linie in der Hinter-

grundfarbe, wenn Sie die rechte Maustaste drücken. Bei gefüllten Flächen können Sie durch die Verwendung der rechten Maustaste die Rahmen- und Füllfarbe gegeneinander vertauschen.

Die meisten Zeichenfunktionen von Paint unterstützen die rechte Maustaste. Sie können also auch mit der Pipette und einem rechten Mausklick eine neue Hintergrundfarbe definieren oder mit der Airbrush sowohl in der Vorder- als auch in der Hintergrundfarbe sprühen.

Nur die Textfunktion und der Radierer wollen von der rechten Maustaste nichts wissen. Diese beiden Werkzeuge machen keinen Unterschied zwischen einem linken und rechten Mausklick.

Thomas Herkommer



Zweifarbzig: Betätigen Sie die linke anstelle der rechten Maustaste, werden Vorder- und Hintergrundfarbe vertauscht

Scandisk: Mehrere Laufwerke in einem Durchgang überprüfen

Tip: Besitzen Sie entweder mehrere Festplatten, oder ist Ihre Festplatte in mehrere Partitionen unterteilt, können Sie das Systemprogramm Scandisk dazu veranlassen, mehrere Platten oder Partitionen nacheinander zu überprüfen, ohne den Prüfvorgang für

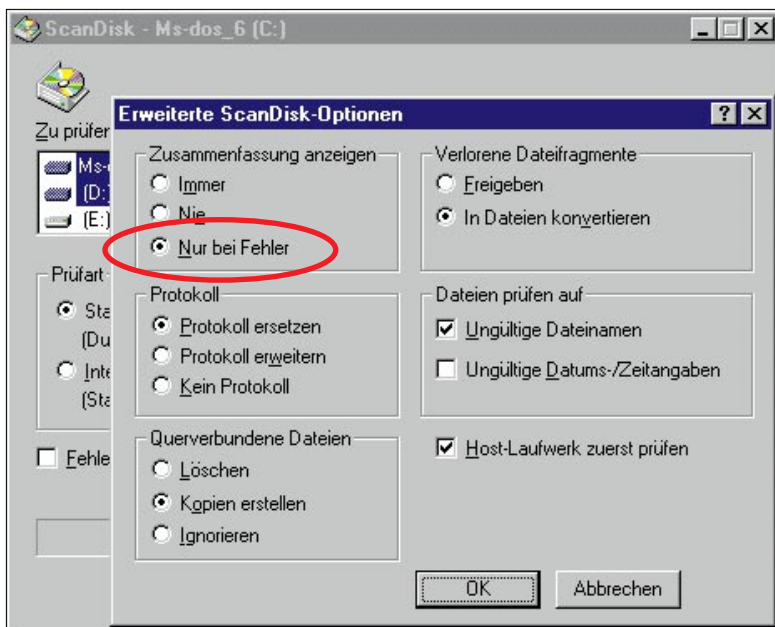
jedes Laufwerk von neuem zu starten. Dies funktioniert wie das Markieren von mehreren Dateien im Explorer von Windows 95. Halten Sie dazu die [Strg]-Taste gedrückt, während Sie die zu überprüfenden Laufwerke mit der Maus markieren. Wollen Sie alle Laufwerke testen, so markieren Sie am besten zuerst das erste Laufwerk – normalerweise »C:« – mit einem Mausklick und danach das letzte bei

gleichzeitig gedrückter [Shift]-Taste.

Jetzt stört nur noch das Fenster, das über die »Scandisk-Ergebnisse« informiert. Traten nämlich keine Fehler auf, so ist dieses Fenster nur lästig, da es mit »Schließen« weggeklickt werden muß. Erst dann nimmt Scandisk das nächste Laufwerk unter die Lupe. Das Scandisk-Protokoll ist normalerweise nur dann interessant, wenn Fehler auf-

getreten sind. Um das Protokoll nur in diesem Fall anzeigen zu lassen, klicken Sie auf »Erweitert« und markieren in den »Erweiterten Scandisk-Optionen« unter »Zusammenfassung anzeigen« den Punkt »Nur bei Fehler«. Nach der Bestätigung mit »OK« belästigt Sie Scandisk in Zukunft nicht mehr mit überflüssigen Informationen und checkt – solange es auf keine Fehler stößt – alle Laufwerke ohne Unterbrechung in einem Rutsch durch.

Maik Kledowitz



Störfaktor beseitigen: Diese Option verhindert, daß Sie nach der Überprüfung jedes Laufwerks von überflüssigen Meldungen belästigt werden

Explorer: Eigenschaften-Fenster via Doppelklick

Tip: Die »Eigenschaften« einer Datei, einer Verknüpfung oder eines Ordners erreichen Sie nach einem rechten Mausklick auf das dazugehörige Symbol, gefolgt von der Auswahl des entsprechenden Menüpunkts im Kontextmenü. Sie gelangen aber – wie unter Windows 3.1 – auch zu diesen Einstellungen, wenn Sie während des Doppelklicks auf das Objekt die [Alt]-Taste drücken. Manuel Diekmeyer

System: Schutz vor Änderungen

Tip: Windows 95 bietet einige Möglichkeiten, das System vor versehentlichen oder auch bewußten Änderungen zu schützen. Dies ist zum Beispiel bei Schul-Computern oder auch in manchen Firmen sinnvoll. Die Schutzmaßnahmen, die zum Beispiel Einträge aus dem Start-Menü oder Icons auf dem Desktop un erreichbar machen, werden durch einige Einträge in der Registrierungsdatenbank getroffen.

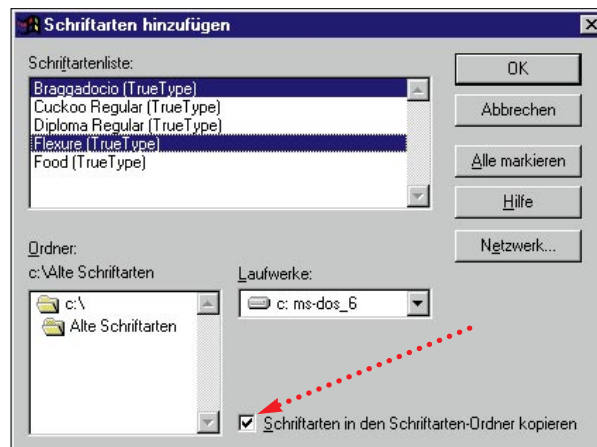
Starten Sie dazu den Registrierungseditor »regedit.exe«, den Sie im Windows-95-Verzeichnis finden. Dort wechseln Sie in den Unterschlüssel »HKEY_CURRENT_USER \ Software \ Microsoft \ Windows \ CurrentVersion \ Policies \ Explorer«. Erzeugen Sie dort mit einem rechten Mausklick in die rechte Fensterhälfte einen neuen »DWORD-Wert«. Geben Sie ihm dann eine der folgenden Bezeichnungen und ordnen Sie ihm den Wert »1« zu. Um einen dieser Schalter zu deaktivieren ändern Sie seinen Wert wieder auf »0«.

Wollen Sie den Unterpunkt »Suchen« des Startmenüs ausblenden, so erzeugen Sie einen Eintrag mit dem »Namen« »NoFind«. Soll »Ausführen« aus dem Startmenü verbannt werden, lautet der entsprechende »Name« »NoRun«. Der Eintrag »NoStartBanner« unterdrückt die Laufschrift, die Sie auffordert, auf den Start-Button der Taskleiste zu drücken. »NoNetHood« entfernt das »Netzwerk«-Symbol vom Desktop, »NoDesktop« bewirkt, daß überhaupt keine Symbole mehr auf dem Desktop angezeigt werden.

Soll die Anordnung der Icons auf dem Desktop beim Beenden von Windows 95 nicht gespeichert werden, ergänzen Sie diesen Unterschlüssel um den »Namen« »NoSaveSettings«. »NoSetFolders« reduziert die Untermenüs der »Einstellungen« im Startmenü auf »Task-Leiste«.

System: Schriften aus dem System entfernen, ohne sie tatsächlich zu löschen

Tip: In der Vorgängerversion Windows 3.x kann man TrueType-Schriften aus dem System entfernen, ohne diese physikalisch von der Platte zu löschen. Dadurch lassen sich bei Bedarf diese Schriftarten leicht wieder installieren. Wer jedoch unter Windows 95 eine Schrift entfernt, löscht auch gleichzeitig die Schrift-Datei von der Festplatte.



Kopie oder Verknüpfung: Nur wenn dieses Feld markiert ist, werden die Schriften in das Schriftenverzeichnis übertragen

Wollen Sie jedoch eine oder mehrere Schriftarten lediglich dem Zugriff des Betriebssystems entziehen, aber nicht wirklich von der Platte fegen, können Sie dies folgendermaßen erreichen:

Starten Sie den Explorer und legen Sie ein neues Verzeichnis – etwa »C:\Alte Schriftarten« – an. Danach wechseln Sie in das Verzeichnis »C:\Windows\Fonts« und markieren dort alle Schriften, die Sie löschen wollen. Alle markierten Dateien verschieben Sie dann in das zuvor

angelegte Verzeichnis »C:\Alte Schriftarten«. Diese Schriftarten sind ab sofort für keine Anwendung mehr verfügbar.

Wollen Sie eine oder mehrere dieser Schriften wieder aktivieren, so verschieben Sie die entsprechenden Dateien wieder in das Schriftenverzeichnis von Windows 95 (»C:\Windows\Fonts«) zurück. Alternativ können Sie dies auch über den »offiziellen« Weg »Start | Einstellungen | Systemsteuerung | Schriftarten« erledigen. In diesem Fenster wählen Sie zuerst das Untermenü »Datei | Neue Schriftarten installieren«. Unter »Ordner« wechseln Sie dann in »C:\Alte Schriftarten«.

Danach erscheinen in der »Schriftartenliste« alle Zeichensätze dieses Verzeichnisses. Markieren Sie alle wieder zu installierenden Schriften und bestätigen Sie mit »OK«. Achten Sie jedoch darauf, daß das Optionsfeld »Schriftarten in den Schriften-Ordner kopieren« markiert ist. Andernfalls wird die Schriftart nicht in das Schriftenverzeichnis von Windows 95 kopiert, sondern dort lediglich eine Verknüpfung angelegt.

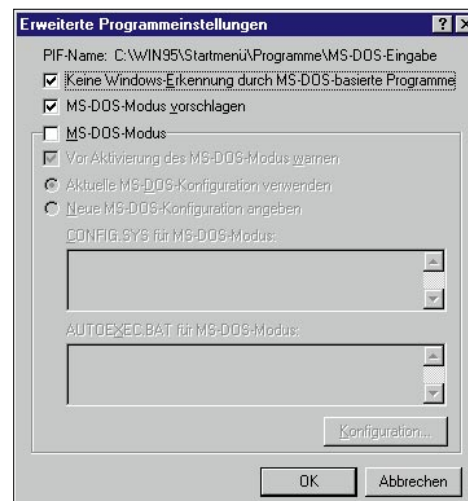
MS-DOS-Eingabeaufforderung: Eine falsche Einstellung verhindert die Ausführung von Programmen

Tip: Wird der Versuch, in einem DOS-Fenster von Windows 95 eine Anwendung – wie zum Beispiel das Utility »PING.EXE« – zu starten, mit der Fehlermeldung »This program cannot be run in DOS mode« quittiert, ist eine Einstellung in den Eigenschaften der MS-DOS-Eingabeaufforderung dafür verantwortlich.

Um dieses Problem zu beheben, starten Sie die »MS-DOS-Eingabeaufforderung« im Fenster-Modus und klicken in der Buttonleiste auf die »Eigenschaften«-Schaltfläche (dritter Button von rechts). In den »Eigenschaften für MS-

DOS-Eingabeaufforderung« bringt Sie die Schaltfläche »Erweitert« im Register »Programm« zu der entscheidenden Option. Sie lautet »Keine Windows-Erkennung für MS-DOS-basierte Programme«

und muß deaktiviert werden. Nach dem Bestätigen durch einen Mausklick auf die Schaltfläche »OK«, dem Schließen der DOS-Box und ihres erneuten Starts müßte der Fehler beseitigt sein.



Problematisch: Ist diese Option aktiv, erscheint beim Aufruf mancher DOS-Programme eine Fehlermeldung

Explorer: Startparameter für den Dateimanager von Windows 95

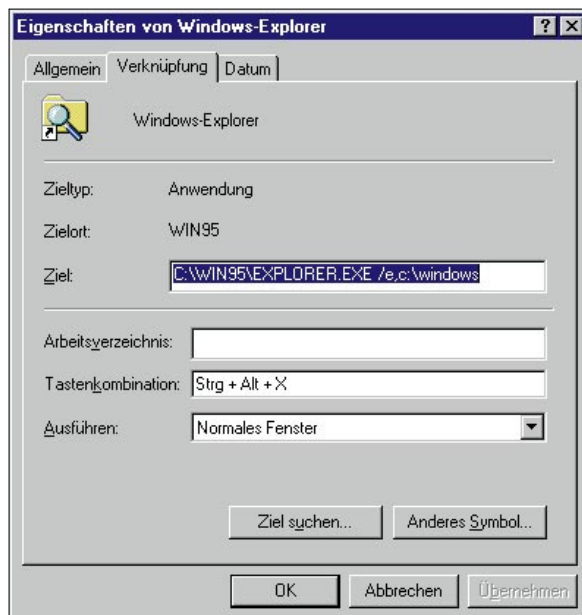
Tip: Mit Hilfe von Startparametern können Sie das Startfenster des Explorers individuell anpassen. Klicken Sie dazu auf »Start | Ausführen« und geben Sie in der Befehlszeile den gewünschten Befehl ein. Die Eingabe bestätigen Sie mit »OK«. Wollen Sie den Explorer öfter mit bestimmten Parametern starten, empfiehlt es sich, eine Verknüpfung auf dem Desktop anzulegen und deren »Eigenschaften« zu verändern. Die entscheidende Zeile finden Sie im Register »Verknüpfung« unter der Bezeichnung »Ziel«.

Die Syntax des Explorer-Aufrufs lautet »Explorer [/e[, Verzeichnis]] [/n] [/root, Objekt] [/select, Unterobjekt]«. Wird kein Parameter angegeben, so startet der Explorer mit einem geteilten Fenster im Hauptverzeichnis »C:\«. Der Parameter »/e[, Verzeichnis]« startet den Explorer mit einem geteilten Fenster im angegebenen Verzeichnis, »/n« startet

ihn in einem ungeteilten Fenster ohne Baumstruktur.

Der Parameter »/root, Verzeichnis« oder »/root, \\Servername\Verzeichnis« öffnet ein Arbeitsplatz-Fenster für das entsprechende Verzeichnis, wobei das angegebene Verzeichnis die höchste erreichbare Ebene der Verzeichnis-

struktur darstellt. Lautet der Aufruf »Explorer /root,« – also ohne Angabe eines Verzeichnisnamens – öffnet sich ein Fenster mit dem Inhalt des Desktops. Der Parameter »/select, [Verzeichnis]« markiert das benannte Verzeichnis in der linken Fensterhälfte des Explorers.



Anpassungsfähig: Durch die Angabe von Parametern können Sie das Startfenster des Explorers verändern

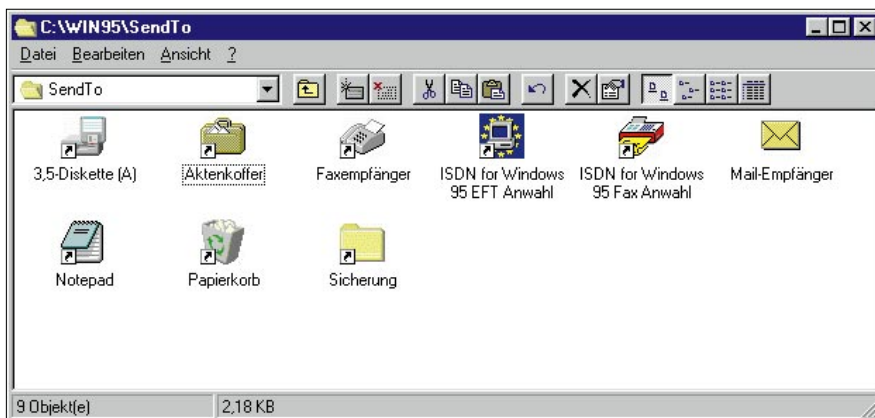
Kontextmenü: Schnelles Öffnen nicht registrierter Dateien

Tip: Auf vielen Rechnern tummeln sich zahlreiche Dateien, die nicht registriert, also nicht mit einer bestimmten Anwendung verknüpft sind. Dazu gehören unter anderem Text-

dateien wie »READ.ME«, »FILE_ID.DIZ« oder »LIESMICH«. Wollen Sie eine solche Datei mit einem Doppelklick öffnen, erscheint ein Fenster, in dem Sie bestimmen können, mit welcher Anwendung die Datei geöffnet wird. Diese Prozedur ist aber vor allem dann lästig, wenn man

sowieso schon weiß, mit welchem Programm die Datei zu öffnen ist.

Doch diesen umständlichen Weg können Sie leicht umgehen. Starten Sie den Explorer und wechseln Sie in das Verzeichnis »SendTo«. Dies ist ein Unterverzeichnis des Windows-95-Verzeichnisses. Dort



Ausbaufähig: Die Empfängerliste kann durch neue Verknüpfungen erweitert werden

Explorer: Anwendung als hinterstes Fenster starten

Tip: Arbeiten Sie gerade im Explorer von Windows 95 und wollen mal schnell eine Anwendung starten, aber nicht sofort mit ihr arbeiten, da Sie vorher noch zum Beispiel in ein anderes Verzeichnis wechseln oder eine Aktion ausführen wollen, hilft Ihnen die [Shift]-Taste weiter. Denn wenn Sie diese Taste betätigen, während Sie ein Programm per Doppelklick (nicht mit [Return]) starten, öffnet sich dessen Fenster nicht in vorderster Front, sondern hinter allen zur Zeit geöffneten Fenstern.

Achten Sie jedoch darauf, daß Sie das Symbol der Datei vor dem Doppelklick unbedingt erst mit einem einfachen Mausklick markieren. Andernfalls öffnen Sie durch den »geshifteten« Doppelklick unter Umständen gleichzeitig zahlreiche Programme und Unterverzeichnisse, die Sie dann alle erst wieder mühsam schließen müssen.

Manuel Diekmeyer

legen sie nach einem rechten Mausklick in die rechte Fensterhälfte eine neue »Verknüpfung« an. In dem darauf erscheinenden Fenster »Verknüpfung erstellen« schreiben Sie in die »Befehlszeile« »C:\WINDOWS\notepad.exe«. Nach einem Klick auf »Weiter« und »Fertigstellen« erscheint ab sofort im Kontextmenü unter »Senden an« der neue Punkt »Notepad«.

Jetzt können Sie Textdateien mit nicht registrierten Dateierweiterungen an das Notepad »schicken« und müssen Windows 95 nicht mehr jedesmal mitteilen, mit welchem Programm eine unbekannte Text-Datei denn nun geöffnet werden soll. Das gleiche Verfahren können Sie natürlich auch für das Öffnen anderer Dateitypen – etwa Bildern – verwenden.

Manuel Diekmeyer

Dateimanager: Inkonsequente Tasten- belegung für das Kopie- ren und Verschieben von Dateien

Tip: Der Dateimanager von Windows 3.1 verfolgt eine schwer nachvollziehbare Logik, wenn man Dateien mit der Maus kopieren oder verschieben möchte. In der Hilfe des Dateimanagers steht, daß

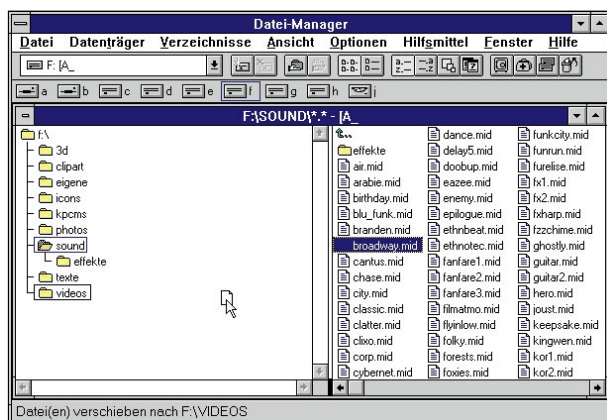
man beim Kopieren der Datei per Drag and Drop die Taste [Strg] drücken muß, um zwischen dem Kopieren und dem Verschieben hin- und herzuschalten. Dies gelte, wenn man eine Datei über ein anderes Verzeichnissymbol oder über eine Laufwerksschaltfläche bewegt. Das stimmt so jedoch nur teilweise.

Das Umschalten mit der [Strg]-Taste gelingt nämlich

nur, wenn die Datei über die gerade aktive Laufwerksschaltfläche bewegt wird. Scurrilerweise reagiert der Dateimanager beim Ziehen einer Datei auf ein anderes Laufwerkssymbol – zum Beispiel wenn man eine Datei auf eine Diskette verschieben will – nicht auf die [Strg]- sondern auf die [Alt]- und [Shift]-Taste. Diese beiden Tasten sind dagegen völlig wirkungslos, wenn der Modus im aktuellen Laufwerk gewechselt werden soll.

Dateimanager: Einzelnes Fenster korrekt ausrichten

Tip: Möchte man ein einzelnes Fenster im Dateimanager korrekt in der dafür vorgesehenen Fläche ausrichten, gelingt das wie beim Ausrichten mehrerer Fenster. Wählen Sie aus dem Menü »Fenster« den Punkt »Nebeneinander« und das Fenster nimmt den gerade verfügbaren Platz ein.



Unverständlich: Innerhalb eines Laufwerks schaltet [Strg] zwischen Kopieren und Verschieben um, bei Laufwerkswechseln [Shift] oder [Alt]

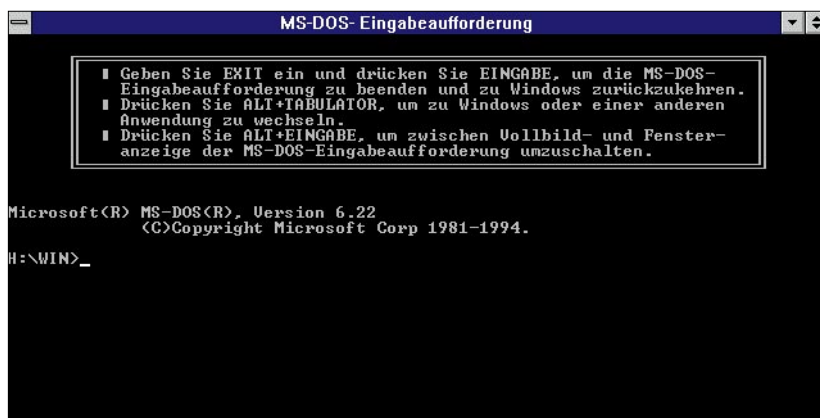
MS-DOS-Box: Erläuterungen im Fenster der MS-DOS-Eingabeaufforderung ausschalten

Tip: Startet man unter Windows die MS-DOS-Eingabeaufforderung, erscheint jedes Mal ein Textkasten, in dem genau erklärt wird, was man mit der DOS-Box alles anstellen kann. Also »Exit« eingeben, um sie zu schließen, [Alt] [Tab] um zwischen Windows

und DOS-Box zu wechseln und [Alt] [Return], um zwischen Fenster und Vollbild-Modus umzuschalten. Beim ersten Mal mag das interessant sein, doch schon bald ist diese Textbox überflüssig, weil man sie schon oft genug gesehen hat.

Möchten Sie die Eingabeaufforderung von MS-DOS ohne diese Textbox starten, müssen Sie einen Eintrag in der Initialisierungsdatei »SY-

STEM.INI« ergänzen. Laden Sie diese Datei in einem geeigneten Editor – etwa dem Editor von Windows in der Zubehör-Gruppe. Suchen Sie dann den Abschnitt mit der Überschrift »[386Enh]«. Ergänzen Sie ihn um die Zeile »DOSPromptExitInstruc=no«. Ab dem nächsten Windows-Start bleibt Ihnen die Bedienungsanleitung beim Öffnen der MS-DOS-Eingabeaufforderung erspart.



Es geht auch ohne: Ein Eintrag in der »SY-STEM.INI« schaltet die Anweisungen der DOS-Box ab

Der **CHIP** Tip des Monats

Tips & Tricks 1/97

Hilfdateien: Editierte Hilfdateien auf andere Rechner übertragen

Tip: Bedient man sich der verschiedenen Möglichkeiten von Windows, Hilfdateien zu verändern – etwa in Form von Anmerkungen oder Lesezeichen – möchte man diese Ergänzungen eventuell auch anderen Anwendern auf anderen Rechnern zur Verfügung stellen. Haben Sie etwa über das Untermenü »Bearbeiten | Anmerken« einige Notizen in die Hilfedatei des Programmanagers eingefügt und möchten diese Anmerkungen auch auf anderen Rechnern nutzen, dann kopieren Sie die Datei »PROGMAN.ANN« von Ihrem Windows-Verzeichnis in jenes des entsprechenden Rechners.

Wenn eine Anmerkung in eine Hilfedatei eingefügt wird, erzeugt Windows eine Datei des Formats »ANN«. Der Dateiname der ANN-Datei entspricht dem Programmnamen. Anmerkungen in der Hilfedatei des Dateimanagers speichert Windows also in der Datei »WINFILE.ANN«.

Häufig peppen jedoch nicht nur Anmerkungen, sondern vor allem auch Lesezeichen die Hilfdateien auf. Oft stehen diese beiden Funktionen auch in direktem Zusammenhang, denn die Anmerkungen sind im Inhaltsverzeichnis der Hilfedatei nicht sichtbar und gehen deshalb leicht unter.

Die Lesezeichen aller Hilfedateien speichert Windows in der Datei »WINHELP.BMK«. Möchten Sie die Lesezeichen Ihrer Hilfedateien anderen Rechnern zugänglich machen, kopieren Sie die Datei »WINHELP.BMK« ebenfalls von Ihrem Windows-Verzeichnis in das des jeweiligen Rechners.

Hans Keller

Dateisuche: Schnelle Suche nach Dateien auf mehreren Festplatten

Tip: Suchen Sie nach einer bestimmten Datei oder Dateien mit bestimmten Dateierweiterungen, ohne zu wissen, auf welcher Festplatte oder in welchem Verzeichnis sich die Datei befinden könnte, hilft Ihnen die Batchdatei »SU-

CHE.BAT« (siehe nebenstehender Kasten) weiter. Geben Sie die vier Zeilen mit einem Texteditor – etwa EDIT.COM von MS-DOS – ein und speichern Sie die neue Datei unter dem Namen »SUCHE.BAT« in einem Verzeichnis, das sich in Ihrem Suchpfad befindet. Passen Sie die Laufwerksbuchstaben den vorhandenen Festplatten und Partitionen in Ihrem Rechner an. Der Aufruf

Batchdatei SUCHE.BAT

```
@ECHO OFF
CLS
ECHO SUCHE NACH %1...
FOR %%d IN (C D E F G H) DO DIR %%d:\%1 /S /P
```

dieser einfachen Batchdatei erfolgt mit dem Kommando »SUCHE *Dateiname.Dateierweiterung*«. Der Befehl »SU-

CHE *.TXT« bringt zum Beispiel eine Liste von allen TXT-Dateien aller Festplatten auf den Bildschirm.

MOVE: Mehrere Verzeichnisse mit einem einzigen Befehl anlegen

Tip: Normalerweise legt man Verzeichnisse mit dem Befehl »MD« (für „Make Directory“) an. Dieses Kommando ist jedoch nicht in der Lage, mehrere Verzeichnisebenen in einem Durchgang zu erzeugen. Wer etwa das Verzeichnis »C:\TEXTE\1997\JANUAR« anlegen will, benötigt beim Einsatz des »MD«-Befehls drei Schritte: »MD TEXTE«, »MD TEXTE\1997« und schließlich »MD TEXTE\

```
C:\>md c:\texte\1997\januar
Verzeichnis kann nicht erstellt werden

C:\>move.. c:\texte\1997\januar
Verzeichnis "C:\TEXTE\1997\januar" erstellen? [jnl] j

C:\>dir texte\1997

Datenträger in Laufwerk C: heißt MS-DOS 6
Seriennummer des Datenträgers: 205B-9E94
Verzeichnis von C:\TEXTE\1997

.                <DIR>          09.10.96  11:27 .
..               <DIR>          09.10.96  11:27 ..
JANUAR           <DIR>          09.10.96  11:27 januar
                0 Datei(en)          0 Bytes
                3 Verzeichnis(se)  156.286.976 Bytes frei

C:\>
```

Schneller: Der Befehl »MOVE« kann im Gegensatz zu »MD« mehrere Verzeichnisebenen in einem Rutsch anlegen

1997\JANUAR«. Der Versuch, sofort den letzten der drei Befehle abzuschicken, endet mit »Verzeichnis kann nicht erstellt werden«.

Doch es geht auch einfacher. Verwenden Sie anstelle des »MD«-Befehls das Kommando »MOVE«, können Sie dieses Verzeichnis mit einem

einigen Befehl erstellen. Der Aufruf lautet in diesem Fall »MOVE., C:\TEXTE\1997\JANUAR«.

Manuel Diekmeyer

Speicher: Batchdatei prüft, ob EMS- Speicher vorhanden ist

Tip: Vor allem jene, die hin und wieder ihrem Spieltrieb freien Lauf lassen wollen, müssen auch unter Windows 95 immer noch häufig auf DOS-Programme zurückgreifen. Leider erwarten die meist ohnehin schon speicherhungrigen Spiele zu allem Überfluß oft auch noch Expansionspeicher (EMS-Speicher).

Falls solche Anwendungen mit Hilfe von Batchdateien gestartet werden, wäre es deshalb nützlich, gleich in der Stapeldatei zu überprüfen, ob der EMS-Treiber – normalerweise »EMM386.EXE« – für die Bereitstellung von Expansionspeicher konfiguriert ist, oder ob die Option »NO-EMS« eingestellt ist.

Als Lösung für diese Aufgabe bietet sich der Befehl

»XS« im DOS-Dienstprogramm »DEBUG« an. Er zeigt den EMS-Status des Speicherwalters an. Voraussetzung

dafür ist, daß der Suchpfad das Verzeichnis beinhaltet, in dem sich das Hilfsprogramm »DEBUG.EXE« befindet.

Wie Sie in Ihren Batchprogrammen zum Starten der Spiele vorgehen, zeigt die Beispieldatei »SPIEL.BAT«. Die daraus aufgerufene Stapeldatei »EMS.BAT« ermittelt über die temporäre DEBUG-Datei »TMP.DEB« den EMS-Status. Je nachdem, ob EMS-Speicher verfügbar ist oder nicht, setzt sie danach die Umgebungsvariable »%EMS%« auf den Wert »1« oder »0«. In Abhängigkeit dieser Variablen kann die Batchdatei »SPIEL.BAT« dann das DOS-Spiel laden oder dessen Start verhindern und eine entsprechende Meldung auf dem Bildschirm ausgeben.

Die Datei »SPIEL.BAT« geht davon aus, daß sich die Batchdatei »EMS.BAT« im Verzeichnis »C:\BATCH« Ihres Rechners befindet. Ist dies nicht der Fall, ändern Sie den Pfad entsprechend ab.

Gerhard Frey

Batchdatei SPIEL.BAT

```
@echo off
::Gegebenenfalls den Pfad anpassen!
Call C:\Batch\Ems.bat
if (%EMS%)==(1) goto Run
echo Kein EMS-Speicher verfügbar
goto Ende
:Run
Rem Tragen Sie hier den Befehl zum Start des Spiels ein
:Ende
```

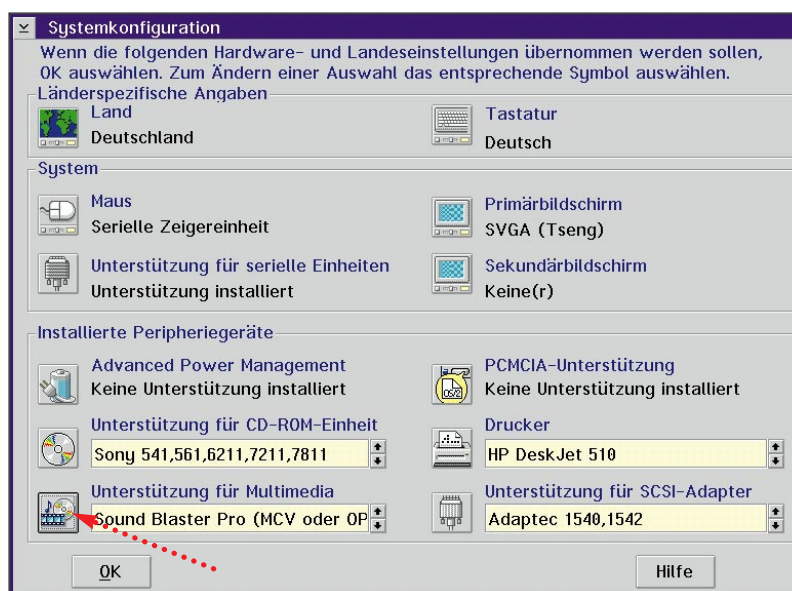
Batchdatei EMS.BAT

```
@echo off
echo xs >tmp.deb
echo q >>tmp.deb
<tmp.deb debug | find "EMS nicht installiert">NUL
set ems=0|if errorlevel 1 set ems=1
del tmp.deb
```

Sound:**Probleme mit den Systemklängen beheben**

Tip: Werden Systemklänge nicht nur einmal wiedergegeben, sondern wie bei einer verschmutzten oder verkratzten Schallplatte ständig wiederholt, und ertönt beim Abspielen von WAV-Dateien immer nur der erste Takt, ist wahrscheinlich ein Interrupt-Konflikt dafür verantwortlich. Überprüfen Sie die Einstellungen der Soundkarte und sorgen Sie dafür, daß sie einen freien Interrupt verwendet.

Die häufigsten Interrupt-Konflikte, an denen Soundkarten beteiligt sind, treten in Verbindung mit einer parallelen Schnittstelle auf. Die erste parallele Schnittstelle belegt den IRQ 7, die zweite den IRQ 5. Da IRQ-Sharing, also die Nutzung eines Interrupts



durch mehrere Hardware-Komponenten unter OS/2 nicht gestattet ist, müssen Sie die Soundkarte bei einer vorhandenen zweiten parallelen

Schnittstelle zum Beispiel auf den IRQ 10 konfigurieren.

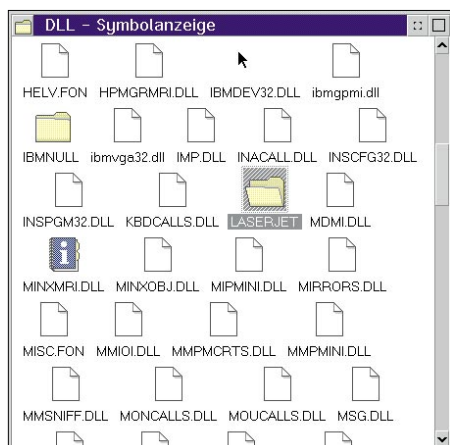
Zwar benutzt OS/2 standardgemäß den IRQ 7 nicht mehr zum Drucken, frei ist er

aber deshalb noch lange nicht. Dies ist erst dann der Fall, wenn Sie den Interrupt auf der Schnittstellenkarte oder dem Motherboard deaktivieren.

Drucker:**Vollständiges Löschen von Druckertreibern**

Tip: Die Druckerobjekte von OS/2 Warp können Sie durch Anklicken eines Druckersymbols auf der Arbeitsoberfläche, einem Klick auf die rechte Maustaste und den Punkt »Löschen« sehr einfach beseitigen. Doch häufig verschwindet dann nur das Symbol. Der eigentliche Druckertreiber läßt sich aber danach in der Druckereinrichtung einiger OS/2-Programme immer noch auswählen.

Um den Treiber endgültig zu löschen, suchen Sie im DLL-Verzeichnis des OS/2-Verzeichnisses – normalerweise »C:\OS2\DLL« – nach einem Unterverzeichnis, dessen Name dem des Druckertreibers ähnelt. Dies kann etwa das Verzeichnis »Laserjet« für HP-Laserjet-Drucker sein. In diesen Verzeichnissen befinden sich die entsprechenden Treiberdateien. Löschen Sie dieses Verzeichnis samt Inhalt, so ist der entsprechende Drucker nach dem nächsten Systemstart endgültig verschwunden. *Manuel Marsch*



Widerspenstig: Wollen Sie die Treiberdateien eines Druckers löschen, müssen Sie diese per Hand entfernen

DIR:**Sortierte Ausgabe von Verzeichnisinhalten**

Tip: Der Befehl »DIR« bringt in einem OS/2-Kommandozeilenfenster eine Liste aller Dateien und Unterverzeichnisse des aktuellen Verzeichnisses auf den Bildschirm. Diese Auflistung ist bei FAT-Partitionen aber nicht gerade übersichtlich, da Dateien und Verzeichnisse nicht sortiert aufgelistet werden.

Wollen Sie Ordnung in die Ausgabe der Verzeichnisinhalte bringen, hilft Ihnen der Parameter »/O:GN« weiter. »DIR /O:GN« listet den Inhalt des aktuellen Verzeichnisses in alphabetischer Form auf.

Soll diese Art der Darstellung als Standard übernommen werden, ergänzen Sie die Startdatei »CONFIG.SYS« um die Zeile »SET DIRCMD=/O:GN«. Nach dem nächsten Start von OS/2 bringt jeder Aufruf von »DIR« – also auch ohne die Angabe zusätzlicher Parameter – eine sortierte Liste des Verzeichnisinhalts auf den Monitor.

FORMAT:**Diskette ohne lästige Abfragen in einem Rutsch formatieren**

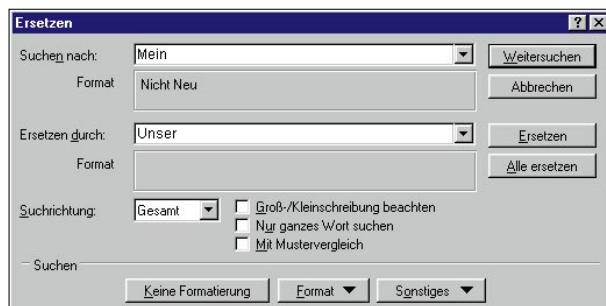
Tip: Möchten Sie unter OS/2 Warp eine einzelne Diskette formatieren, so müssen Sie nach dem Befehl »FORMAT A:« das Einlegen der Diskette bestätigen. Dies ist auch dann erforderlich, wenn sich bereits eine Diskette im Laufwerk befindet. Nach dem Formatieren der Diskette verlangt OS/2 die Eingabe eines Datenträgernamens. Und schließlich müssen Sie noch die Frage nach dem Formatieren weiterer Disketten verneinen.

Doch diese lästige Prozedur können Sie sich ersparen. Nach der Eingabe des Befehls »FORMAT A: /ONCE /V:_« wird eine in Laufwerk A: eingelegte Diskette ohne weitere Rückfragen formatiert und mit dem Namen »_« versehen. Die Angabe eines Namens mit Hilfe des Parameters »/V:« ist nötig, da andernfalls das Nichtbenennen der Diskette per Tastatureingabe bestätigt werden müßte.

Manuel Marsch

Word 7.0:**Während der Überarbeitung von Dokumenten nur veränderte Texte suchen und ersetzen**

Tip: Während des Korrigierens eines Textes mit »Extras | Überarbeiten« enthält das Dokument sowohl den alten als auch den neuen korrigierten Text. Bedient man sich nun der Funktion »Bearbeiten | Suchen« oder »Bearbeiten | Ersetzen«, findet Word sowohl die alten als auch die neuen Wörter, die mit dem Eintrag im Feld »Suchen nach« übereinstimmen. Dieser Effekt ist jedoch oft nicht erwünscht, weil man meistens entweder nur nach den alten oder nur nach den neuen Textbereichen suchen möchte.



Praktisch: Eine Tastenkombination weist Word an, nur in alten Textpassagen zu suchen

In diesem Fall setzen Sie den Mauszeiger in das Feld »Suchen nach« und betätigen [Strg] [N]. Unter dem Eingabefeld erscheint nun der Eintrag »Neu« und im folgenden Suchvorgang findet Word nur noch die neu ergänzten Texte. Möchten Sie nur in den

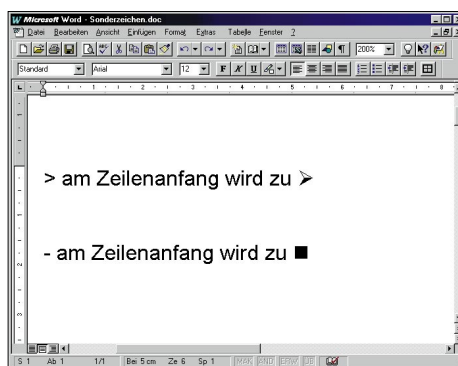
alten Textbereichen suchen, betätigen Sie nochmals die Tastenkombination [Strg] [N] und unter »Suchen nach:« erscheint »Nicht Neu«. Ein drittes [Strg] [N] ermöglicht wieder die Suche sowohl in den alten als auch in den neuen Texten.

Word 7.0:**Sonderzeichen am Zeilenanfang einfügen**

Tip: Möchte man eine Zeile besonders hervorheben, bietet Word 7.0 eine Funktion, mit der während der Eingabe automatisch bestimmte Zeichen am Zeilenanfang durch ein Sonderzeichen ersetzt werden. So verwandelt sich zum Beispiel das Zeichen »>«, wenn es am Anfang einer Zeile steht, in das Sonderzeichen Wingdings 216 (siehe Abbildung rechts), sobald am Ende des Absatzes die Eingabetaste betätigt wird.

Schreibt man am Anfang einer Zeile einen Bindestrich, erscheint dafür das Wingdings-Zeichen 110. Word beginnt dann auch die nächsten Zeilen automatisch mit die-

**Dekorativ:
Word ersetzt
einige Zeichen
am Zeilen-
anfang
automatisch
durch Sonder-
zeichen...**

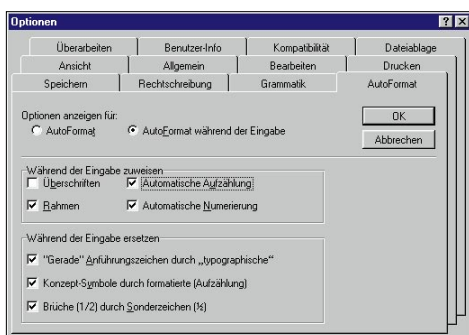


sem Sonderzeichen. Möchte man die nächsten Zeilen »normal«, also ohne das Sonderzeichen beginnen, so kann man dieses Zeichen durch die Taste [Rücklöschen] (häufig auch [Backspace] genannt) entfernen.

Die automatischen Absatzanfangszeichen fügt Word jedoch nur dann ein, wenn

unter »Extras | Optionen« im Register »AutoFormat« die »Automatische Aufzählung« unter »Während der Eingabe zuweisen« aktiv ist. Möchte man gelegentlich einen Absatz mit einem Bindestrich oder dem Zeichen »>« beginnen, ohne die Funktion »Automatische Aufzählung« generell zu deaktivieren, kann man sie auch nur im Bedarfsfall ausschalten.

Betätigen Sie in diesem Fall, nachdem Word das Zeichen eigenmächtig umgewandelt hat, die Tastenkombination [Strg] [Z] (»Bearbeiten | Rückgängig«), um diese Änderung ungeschehen zu machen. Das eingefügte Sonderzeichen verwandelt sich dann wieder in das ursprünglich eingegebene Zeichen. *Herbert Maeger*



**...was sich mit
einer kleinen
Änderung in
den Optionen
aber auch
dauerhaft
abstellen lässt**

Word 7.0:**Schnell in umfangreichen Dokumenten bewegen**

Tip: In umfangreichen Dokumenten mit mehreren Seiten und Kapiteln verliert man schnell den Überblick, wenn man etwa einer bestimmten Stelle eines Kapitels etwas hinzufügen möchte. Eine Möglichkeit, sich schnell im Dokument zu bewegen ist der Scrollbalken: Bewegt man ihn mit der Maus nach oben oder unten, zeigt ein kleines Fenster die Zielseite an. Diese Methode setzt allerdings voraus, daß man die genaue Seitenzahl der Textstelle kennt.

Eine elegantere Lösung bietet ein Inhaltsverzeichnis, das Sie mit »Einfügen | Index und Verzeichnisse« anlegen können und das für umfangreiche Dokumente meistens sowieso benötigt wird. Der Clou dieses Inhaltsverzeichnisses: Wenn Sie auf die Seitenzahl des gewünschten Kapitels oder Abschnitts im Inhaltsverzeichnis doppelklicken, gelangen Sie direkt zur gewünschten Kapitel- oder Abschnitts-Überschrift. Das spart viel Zeit und verhindert, daß der Text versehentlich an der falschen Stelle im Dokument eingesetzt wird.

Falls Sie an dieser Stelle nur etwas nachlesen und nichts hinzufügen wollen, gelangen Sie am schnellsten mit der Tastenkombination [Shift] [F5] zurück zum Inhaltsverzeichnis. *Oliver Hempel*

Word:**Exakte Tabulatorabstände mit der Maus**

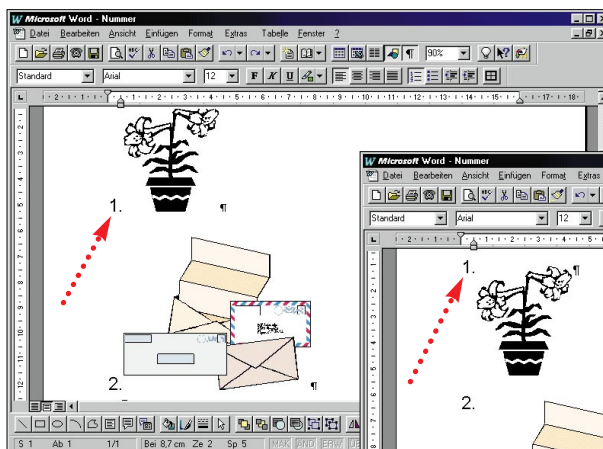
Tip: Möchten Sie das Setzen und Ändern von Tabulatoren etwas komfortabler gestalten, halten Sie die [Alt]-Taste gedrückt, während Sie die Tabulatoren am Lineal einrichten. Word zeigt Ihnen dann sämtliche relevanten Abstände, wie Seitenränder, Einzüge und die Entfernung zwischen den Tabulatoren in Zentimetern an. *Thomas Herkommer*

Word:

Absatznumerierung an der Oberkante von eingefügten Grafiken ausrichten

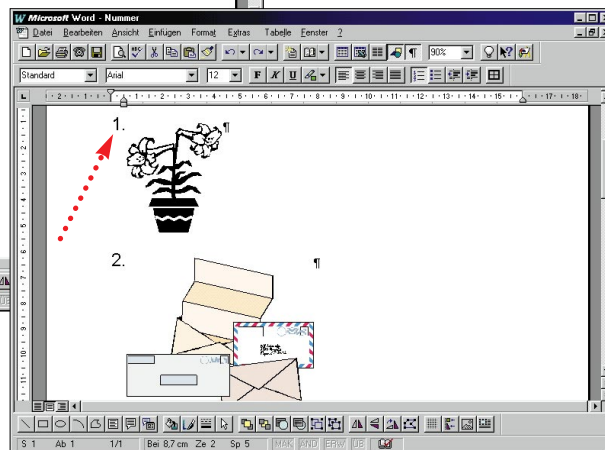
Tip: Fügt man in Word eine Grafik ein, die höher als eine Zeile ist, so rutscht der umgebende Text nach unten. Das ist besonders bei numerierten Absätzen unangenehm, denn die Absatznummer sollte bündig mit der Oberkante der Grafik erscheinen.

Diesen Effekt können Sie jedoch mit dem im Kasten abgedruckten Makro erreichen: Es mißt die Höhe der eingefügten Grafik und berechnet, wie stark die Zeichenformatierung nach oben gesetzt werden muß. Danach stellt das Makro die Absatznummer um dieses



Maß nach oben. Setzen Sie, bevor Sie das Makro starten, den Mauszeiger unmittelbar vor die eingefügte Grafik. Nach der Ausführung des Makros ist die Oberkante der Numerierung mit der Oberkante der Grafik bündig.

Der kleine Unterschied: Ein Makro richtet die Absatznumerierung an der Oberkante der Grafik aus



Makrolisting AbsatznummerOben

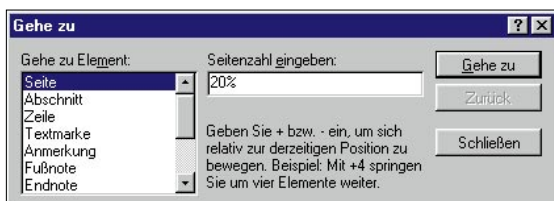
```
Sub MAIN
    BearbeitenSuchen .Suchen = "^r"
    Dim dlg As FormatGrafik
    GetCurValues dlg
    Höhe$ = dlg.GrößeY
    Schriftgröße = Schriftgrad() * 0.0353
    Unterlänge = Schriftgröße / 4
    AbsatzUnten
    ZeichenLinks 1, 1
    Hochstellung = Val(Höhe$) + Unterlänge - Schriftgröße
    FormatZeichen .Position = Str$(Hochstellung) + " cm"
End Sub
```

Word:

Prozentweise im Dokument bewegen

Tip: Mit der Funktion »Bearbeiten | Gehe zu« ([Strg] [G]) kann man nicht nur zu bestimmten Seiten, Abschnitten oder Absätzen springen. Auch relative Sprünge sind möglich. Standardgemäß ist beim

Aufruf der Funktion »Gehe zu« in der Dialogbox das Element »Seite« markiert. Gibt man in der Eingabezeile statt einer Seitenzahl einen Prozentwert ein, ist es möglich, zum Beispiel mit »50%« zur Mitte des Dokuments, mit »0%« an den Anfang oder mit »100%« an das Ende zu springen. *André Moritz*



Sprungbereit: Word akzeptiert auch Prozentangaben

Word:

Schnell zur letzten Cursorposition zurückspringen

Tip: Wenn man sich häufig mit Tastenkombinationen wie [Strg] [Ende] oder [Strg] [Pos1] im Dokument bewegt, um schnell an den Anfang oder das Ende des Textes zu gelangen, hat man normalerweise einen langen Rückweg. Bei umfangreichen Dokumenten kann es eine Zeit dauern, bis man wieder die ursprüngliche Position gefunden hat.

Um sofort nach einem kurzen Blick auf den Anfang oder das Ende des Dokuments wieder zur letzten Cursorposition zurückzugelangen, können Sie die Tastenkombination [Shift] [F5] verwenden. Sie befördert Sie schnurstracks wieder dorthin zurück, wo Sie gerade hergekommen sind.

Wenn man nur etwas nachlesen will, ohne das Dokument zu verändern, ist auch die Maus ein gutes Instrument zur schnellen Bewegung im Text. Bewegt man mit Ihr den Laufbalken am rechten Fensterrand, kann man durch das gesamte Dokument blättern, ohne die Cursorposition zu verändern. Um wieder zurück zur ursprünglichen Stelle zu gelangen, muß man dann lediglich eine der Cursortasten drücken.

Excel 7.0:

Monatspläne erstellen

Tip: Möchte man zum Beispiel für Schicht- oder Kalenderpläne in der ersten Spalte einer Tabelle alle Tage eines Monats aufführen, steht man vor einem Problem: Schreibt man in die Zelle »A1« das Datum, also den ersten des Monats, und in »A2« die Formel »A1+1« und kopiert man diese Formel bis zur Zelle »A31«, fügt Excel für Monate mit nur 30 Tagen in Zelle »A31« bereits den ersten des Folgemonats ein.

Soll Excel diese Felder nur bis zu den Tagen ausfüllen, die der Monat tatsächlich enthält, verwenden Sie die Formel »=WENN(D1="";";WENN(MONAT(A1+1)>MONAT(A1);";A1+1))«. Schreiben Sie den ersten des Monats, also zum Beispiel »01.11.96«, in die Zelle »A1« und die Formel in Zelle »A2«. Kopieren Sie dann die Formel nach unten bis zur Zelle »A31« und markieren Sie die gesamte Spalte. Falls der Monat des Datums in »A1« weniger als 31 Tage hat, bleiben die letzten Felder leer. Damit das Datum sichtbar wird, verpassen Sie diesen Zellen über »Format | Zelle | Zahlen | Datum« ein beliebiges Datumsformat.

Thomas Herkommer

Excel 7.0: Tabellennamen im Dokument ausgeben

Tip: Die Kopfzeile einer Exceltabelle enthält standardgemäß einen Platzhalter, der den Namen der aktuellen Tabelle ausgibt. Häufig wird jedoch die Kopfzeile für andere Zwecke, zum Beispiel für Firmenlogos oder Projektüberschriften benötigt. In diesem Fall ist es manchmal erforderlich, den Namen der Tabelle innerhalb des Arbeitsblattes auszugeben.

Dies ist über eine Verknüpfung verschiedener Excel-Funktionen möglich. Die Funktion »=ZELLE(„Dateiname“)« schreibt den Pfad, Dateinamen und die aktuelle

Tabellenbezeichnung in eine Zelle. Möchte man jedoch nicht den kompletten Dateinamen, sondern nur die Bezeichnung des Tabellenblattes

ausgeben, ist eine Verknüpfung mit den Funktionen »RECHTS«, »LÄNGE« und »FINDEN« nötig. Um den Tabellennamen in einer Zelle

der Tabelle auszugeben, verwenden Sie die Formel »=RECHTS (ZELLE ("Dateiname");LÄNGE(ZELLE("Dateiname")) - FINDEN(";") ; ZELLE("Dateiname"))«.

»RECHTS« gibt an, daß nur der rechte Bereich der mit »ZELLE« ermittelten Zeichenfolge verwendet werden soll. »FINDEN« sucht nach dem letzten Zeichen der zu entfernenden Zeichenfolge, »LÄNGE« ist für die Zeichenanzahl der Zeichenfolge verantwortlich.

Beachten Sie jedoch bitte, daß diese Formel erst nach dem ersten Speichern der Tabelle oder Arbeitsmappe den Tabellennamen ausgibt. Vor dem Speichern erscheint in der Zelle »#WERT«.

	A	B	C	D
1	Neue Projekte			
2				
3	Name	Beginn	Dauer	Ende
4				
5	Wohnhaus Viertalerstraße	Juli 97	7 Monate	Februar 98
6	Kindergarten Waldviertel	März 97	16 Monate	Juli 98
7	Bürogebäude Westend	April 97	12 Monate	April 98
8				
9				
10				

Name als Überschrift: Eine Formel zeigt unter Excel den Namen der Tabelle an

Excel 7.0: Nur Zahlen einer be- stimmten Größe anzeigen

Tip: Um die Übersicht in einer Tabelle zu erhöhen, ist es manchmal erforderlich, bestimmte Zahlen zu verbergen. Meistens muß jedoch das Rechenergebnis auch diese nicht angezeigten Zahlen beinhalten. Das kann zum Beispiel der Fall sein, wenn man nur Umsätze über einem bestimmten Betrag anzeigen möchte, aber für das Ergebnis die Summe aller Zahlen benötigt.

Dies gelingt über zwei verschiedene Wege: Entweder über ein benutzerdefiniertes Zellenformat oder über einen Autofilter. Haben Sie zum Beispiel eine Tabelle vorliegen, in der Sie nur die Zeilen anzeigen wollen, deren Wert in der Spalte »Betrag« 100 übersteigt, ist der Autofilter normalerweise die bessere Alternative. Markieren Sie in diesem Fall den Bereich der Spalte, aus dem Sie die Zahlen unter 100 ausschließen wollen und klicken Sie auf »Daten | Autofilter«.

Ein Mausklick auf das Pfeilsymbol in der markierten Spalte bringt eine Liste der markierten Werte der Spalte und verschiedene in Klammer

gesetzte Optionen zutage. Wählen Sie hier »(Benutzerdefiniert)« und tragen Sie in das erste oberste Feld das Zeichen »>=« ein. Schreiben Sie daneben »100«. Dieser Filter legt fest, daß nur die Zeilen angezeigt werden, deren Wert in der markierten Spalte 100 oder höher ist.

Allerdings verbirgt Excel in diesem Fall die kompletten Zeilen, wenn der Wert unter 100 liegt. Möchten Sie alle Zeilen sehen, aber in den Zellen mit dem Betrag nur die Beträge über 100 anzeigen, benutzen Sie lieber ein benutzerdefiniertes Zellformat. Markieren Sie dafür den gewünschten Zellbereich und wählen Sie »Format | Zelle | Benutzerdefiniert«. Löschen Sie unter »Formate« den Eintrag »Standard« und schreiben Sie statt dessen die Zeichenfolge »[<100]"";Standard«.

Mit diesem Format werden alle Werte unter 100 verborgen, doch der Rest der Zeile ist weiterhin sichtbar. Excel bezieht die verborgenen Werte weiterhin in das Ergebnis mit ein. Möchten Sie beispielsweise nur Werte zwischen 0 und 100 darstellen, so verwenden Sie das Format »[<0]""; [>100]""; Standard«.

Walter Fricke

Excel 7.0: Per Mausklick den mar- kierten Bereich zoomen

Tip: Excel enthält im Menü »Ansicht | Zoom« die Option »An Markierung anpassen«. Wählt man diese Ansichtsart, wird die Ansicht so stark vergrößert, daß der markierte Zellbereich das komplette Fenster füllt.

An diese sehr praktische Art der Ansicht gelangt man jedoch über das Menü nur sehr umständlich. Mit der im Kasten abgedruckten Makrozeile können Sie diese Funktion bequem über eine Schalt-

Makro Zoom

```
Sub Zoom()
    AktivesFenster.Zoom = Wahr
Ende Sub
```

fläche aufrufen. Im Untermenü »Ansicht | Symbolleisten | Anpassen« wählen Sie im Bereich »Kategorien« den Eintrag »Benutzerdefiniert«. Ziehen Sie dann eine beliebige Schaltfläche in eine der Symbolleisten und weisen Sie ihr in der daraufhin erscheinenden Dialogbox das oben gelistete neue Makro zu.

	A	B	C
1	Mit der Option		
2			
3	An Markierung anpassen		
4			
5	vergrößert Excel die Ansicht so stark,		
6			
7	daß die Markierung das Fenster füllt		

Praktische Ansicht: Mit nur einer einzigen Makrozeile gelangt man erheblich schneller zu der Zoomfunktion »An Markierung anpassen«

Excel:**Zahlenkolonnen mit unterschiedlich vielen Nachkommastellen am Komma ausrichten**

Tip: Befindet sich in einer Spalte eine Zahlenkolonne mit unterschiedlich vielen Nachkommastellen, ist die Übersichtlichkeit schnell dahin. Möchten Sie die Nachkommastellen nicht angleichen, indem Sie sie zum Beispiel auf zwei oder vier Dezimalstellen runden, stehen die Kommas nicht untereinander (siehe Abbildung).

Um Kolonnen von Zahlen, die eine unterschiedliche Anzahl von Dezimalstellen aufweisen, am Komma auszu-

Übersichtlicher: Bei einer unterschiedlichen Anzahl von Nachkommastellen ist die Ausrichtung am Komma von Vorteil

richten, gehen Sie am besten folgendermaßen vor: Markieren Sie alle Zellen, die Sie ausrichten wollen und wählen Sie im Menü »Format« den Ein-

trag »Zellen«. Im Register »Zahlen« scrollen Sie dann im Feld »Kategorie:« nach unten und markieren den Eintrag »Benutzerdefiniert«.

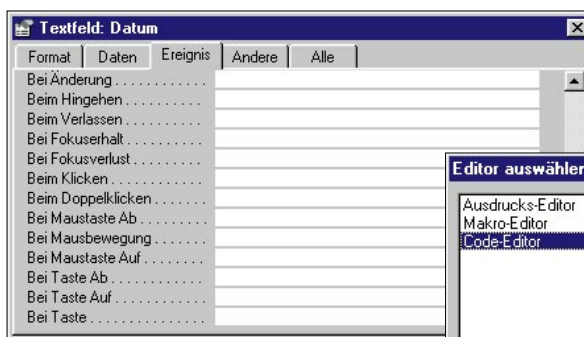
Schreiben Sie nun in die Eingabezeile »Format:« die Zeichenfolge »0,????«. Nach einem Klick auf die Schaltfläche »OK« richten sich alle markierten Zahlen am Komma aus.

Allerdings sollten Sie bei der Anzahl der Fragezeichen darauf achten, daß sie mit der höchsten Anzahl der Nachkommastellen im markierten Bereich übereinstimmt. Verwenden Sie zu viele Fragezeichen, sind die Zahlen nach links versetzt, setzen Sie zu wenig Fragezeichen, werden überzählige Dezimalstellen in der Ansicht abgeschnitten – also nicht gerundet, aber um die letzten Stellen beraubt dargestellt.

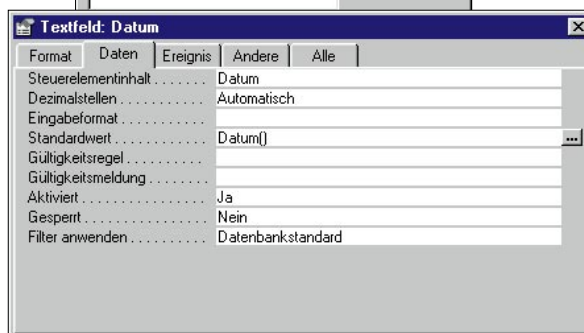
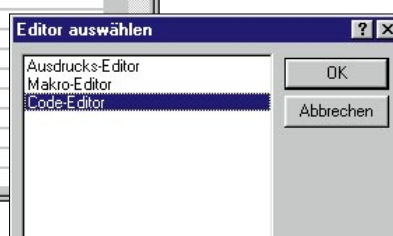
Access 7.0:**Datum mit Hilfe der Plus- und Minustaste verändern**

Tip: Mit einem einfachen Listing kann man die Datenbank Access dazu bewegen, jedesmal, wenn in einem Datumsfeld eines Formulars anstelle eines Datums die Taste [+] gedrückt wird, das Datum um einen Tag zu erhöhen. Die Betätigung der Taste [-] setzt das Datum um einen Tag zurück.

Um das zu erreichen, laden Sie das Formular, das Sie mit dieser Funktionalität erweitern wollen, in die Entwurfsansicht. Dort markieren Sie das Feld mit dem Datum und wählen nach einem Klick mit der rechten Maustaste den Punkt »Eigenschaften«.



Im Register »Ereignis« markieren Sie den untersten Eintrag »Bei Taste« und klicken anschließend auf die Schaltfläche mit den drei Punkten um den »Code-Editor« zu öffnen. Geben Sie hier das unten abgedruckte Listing ein. Falls Ihre Feldbezeichnung nicht »Datum« lautet, müssen Sie das Makro entsprechend anpassen.



Ein Tastendruck genügt zum Verändern des Datums: Weil das Eingabefeld dabei nicht leer sein darf, wird ihm ein Standardwert zugewiesen

Listing Datum_KeyPress

```
Private Sub Datum_KeyPress(KeyAscii As Integer)
    If KeyAscii = 43 Then      '43 ANSI-Code für + Taste
        [Datum] = [Datum] + 1 'Datum um einen Tag erhöhen
        KeyAscii = 0 'verhindern daß + Zeichen angezeigt wird
    End If
    If KeyAscii = 45 Then      '45 ANSI-Code für - Taste
        [Datum] = [Datum] - 1 'Datum um einen Tag verringern
        KeyAscii = 0 'verhindern daß - Zeichen angezeigt wird
    End If
End Sub
```

Weil die Ereignisprozedur allerdings nur dann funktioniert, wenn im Datumsfeld ein Wert eingetragen ist, sollten Sie dieses Feld außerdem mit einem Standardwert versehen. Dafür wechseln Sie in das Register »Daten« und tragen im Feld »Standardwert« zum Beispiel die Zeichenfolge »Datum()« ein, wenn Sie das jeweils aktuelle Datum als Ausgangsbasis in das Datumsfeld eintragen wollen.

Wechseln Sie anschließend in die Formularansicht. Dort können Sie jetzt Ihre neue Datumsfunktion ausprobieren. Durch kleine Veränderungen und Erweiterungen des Listings können Sie auch dafür sorgen, daß beispielsweise die Taste [+] das Datum um 10 Tage hochsetzt oder die Taste [w] (Ascii-Code 119) das Datum um eine Woche – also um sieben Tage – erhöht.

Erwin Schulz

101

Powerpoint 7.0: Effektvolle Schriftzüge mit Hilfe von Word Art 2.0

Tip: In Powerpoint erhält man durch das Zusammenspiel mit Word Art interessante Schriftzüge – durch Schattierungen zum Teil auch mit 3-D-Effekten. Möchten Sie etwa einen Schriftzug »HOLZ« mit einer Holzoberfläche und einem Schatten versehen, wählen Sie

in Powerpoint zunächst »Einfügen | Objekt | Microsoft WordArt 2.0«. Geben Sie hier unter »Beispieltext« den Text für den Schriftzug an und weisen Sie ihm danach eine beliebige Schriftart – beispielsweise »Arial Fett« zu.

Wenn Sie wollen, verwenden Sie außerdem einen Effekt aus der linken ausklappbaren Liste der Symbolleiste von WordArt. Mit einem Klick

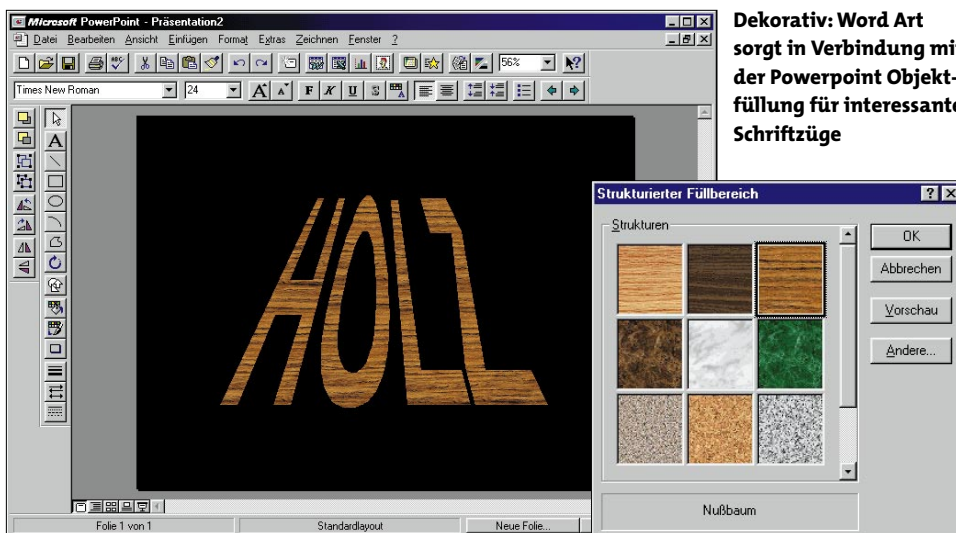
außerhalb des schraffierten Rahmens verlassen Sie nun WordArt, um in Powerpoint auf die Schaltfläche »Grafik auflösen« zu klicken. Diese Schaltfläche befindet sich an vierter Stelle der Symbolleiste »Zeichnen+«, die Sie eventuell mit »Ansicht | Symbolleisten« zunächst sichtbar machen müssen.

Bestätigen Sie die Warnung, daß Sie das Objekt um-

wandeln mit »OK« und klicken Sie anschließend auf die Schaltfläche »Füllbereichsfarbe« der Symbolleiste »Zeichnen«. Dort wählen Sie die Füllart »Strukturiert« und suchen ein Holzmuster – etwa Nußbaum – aus. Nach einem Klick auf »OK« erscheinen die Buchstaben in Holz. Mit »Format | Schatten« legen Sie nun noch einen schwarzen Schatten beliebiger Größe fest; mit Hilfe der Schaltfläche »Vorschau« können Sie durch Ausprobieren das optimale Ergebnis erlangen.

Verwenden Sie anstelle der Füllbereichsfarbe »Strukturiert« etwa »Schattiert«, können Sie Ihre Schriftzüge auch mit Farbverläufen versehen. Denken Sie jedoch daran, daß Sie erst dann den Buchstaben andere Füllmuster zuweisen können, wenn Sie den Schriftzug mit »Gruppe auflösen« in seine Einzelteile zerlegen. Ansonsten wendet Powerpoint den gewünschten Fülleffekt auf den Hintergrundbereich des Schriftzugs an.

Rolf Fleckenstein



**Dekorativ: Word Art
sorgt in Verbindung mit
der Powerpoint Objekt-
füllung für interessante
Schriftzüge**

Textmaker 7.0 für Windows Ränder von Grafiken beschneiden

Tip: Sie können bei Grafiken, die Sie in ein Textmaker-Dokument eingefügt haben, auch direkt in Textmaker unerwünschte Ränder abschneiden. Sie müssen dazu kein

und wählen Sie im erscheinenden Fenster »Beschnitt«. Hier können Sie Prozentwerte für den Bildbeschnitt an allen vier Rändern angeben.

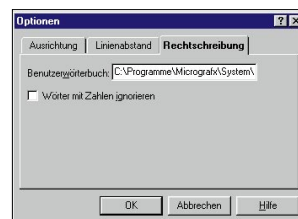
Sie können aber auch mit Hilfe der Maus den Beschnitt verändern. Wechseln Sie dazu nach einem rechten Klick auf das Dokument in den »Objektmodus« und markieren Sie danach die Grafik, die darauf einem roten Rahmen umgeben wird. Betätigen Sie jetzt die [Strg]-Taste, so können Sie den sichtbaren Ausschnitt des Bildes verändern, indem Sie die roten Ränder

ABC Flowcharter 6.0: Das Benutzerwörterbuch von Winword verwenden

Tip: Stößt die Rechtschreibprüfung von Winword auf unbekannte, aber korrekte Wörter, übernimmt man diese meist mit »Hinzufügen« in das Benutzerwörterbuch. Mit der Zeit wächst das Wörterbuch also an und ist auch mit Fachausdrücken ausgestattet. Möchten Sie auch im ABC Flowcharter in den Genuß dieses Wörterbuchs kommen, damit Sie nicht alle unbekannten Wörter nochmals in das Micrografx-Benutzerwörterbuch übernehmen müssen, gehen Sie folgendermaßen vor:

Wählen Sie im ABC Flowcharter im Menü »Extras« den Punkt »Optionen« und wechseln Sie zum Register »Rechtschreibung«. Im Feld »Benutzerwörterbuch« ist der Pfad zum Micrografx-Wörterbuch eingetragen. Möchten

Sie das Microsoft-Wörterbuch verwenden, tragen Sie in diese Zeile einfach den entsprechenden Pfad ein. Normalerweise lautet diese Zeile



**Büchertausch: Geben Sie an
dieser Stelle den Pfad zu
Ihrem Wörterbuch von Word
für Windows an**

»C:\WINDOWS\MSAPPS\PROOF\BENUTZER.DIC«. Passen Sie diesen Eintrag gegebenenfalls Ihrer Verzeichnisstruktur an. Nach der Bestätigung mit »OK« stehen Ihnen ab sofort alle Wörter des Winword-Benutzerwörterbuchs zur Verfügung.



Nie wieder ausgefranzte Ränder: Der »Bildbeschnitt« entfernt unschöne Kanten

separates Bildbearbeitungsprogramm wie Paint Shop Pro oder Softmaker Photopad bemühen. Klicken Sie doppelt auf die zu bearbeitende Grafik

an die gewünschte Position ziehen. TextMaker nimmt dann den Beschnitt visuell vor, und Sie können das Ergebnis sofort kontrollieren.

Netscape Navigator: Netscape direkt in der Mailfunktion starten

Tip: Möchte man beim Starten des Netscape-Navigators direkt in dessen Mailfunktion landen, gelingt das mit dem Befehl »Navigator -mail«. Dieser Programmaufruf bringt den gleichen Effekt, wie wenn man von Netscape aus den Be-

fehl »Fenster | Netscape Mail« ausführt. Möchte man Netscape direkt in diesem Fenster starten, muß man das Kommando jedoch nicht jedes Mal über »Start | Ausführen« neu eingeben. Sie können auch ein Symbol auf dem Desktop anlegen, das sie etwa »Netscape-Mail« nennen können.

Ziehen Sie dafür die Datei »NETSCAPE.EXE«, die sich

normalerweise im Unterverzeichnis »C:\NETSCAPE\NAVIGATOR\PROGRAM« befindet, mit der rechten Maustaste auf den Desktop und wählen Sie aus dem Pop-Up-Menü »Verknüpfung(en) hier erstellen«. Benennen Sie das neue Symbol mit [F2] Ihren Wünschen entsprechend um und klicken Sie es mit der rechten Maustaste an, um

»Eigenschaften« aufzurufen. Wechseln Sie in das Register »Verknüpfung« und hängen Sie an den Pfad in »Ziel« die Zeichenfolge »-mail« an.

Sie können außerdem ein »Anderes Symbol« für die neue Verknüpfung auswählen. »Durchsuchen« Sie dafür bei Bedarf auch weitere Bibliotheken. Die Datei »ICONLIB.DLL« im »SYSTEM«-Verzeichnis von Windows enthält zum Beispiel eine Auswahl an Briefumschlägen. Nach einem Klick auf »OK« ist Ihr Symbol eingerichtet. Wenn Sie es in die Startleiste aufnehmen wollen, ziehen Sie es per Drag and Drop auf die Schaltfläche »Start« von Windows 95. *Arnold Schrader*

Spieletip: Megarace 2

Dieses futuristische Autorennen führt Sie über sechs verschiedene Rennstrecken. Nach dem Auftakt in einer ehemaligen Gießerei geht es weiter nach Tibet. Und spätestens dort sollten Sie Ihr Fahrzeug mit den nötigen Waffen ausstatten, oder sogar Ihre alte Karre gegen einen schnelleren oder widerstandsfähigeren Boliden austauschen. Doch leichter gesagt als getan – denn all das gibt es nicht umsonst. Außerdem stehen die finanziellen Mittel auch nicht in unbegrenztem Maß zur Verfügung und müssen sich obendrein durch Siege und gezielte Volltreffer auf die Konkurrenz hart erarbeitet werden. Gehen Ihre Geldreserven wieder mal zur Neige, können Sie mit Hilfe eines Eingriffs in den ersten der gespeicherten Spielstände Ihren Geldbeutel so weit füllen, daß Sie sich über Ihre Finanzen mit Sicherheit keine Gedanken mehr machen müssen. 999 999 Dollar reichen aus, um alle Ansprüche zu erfüllen. Beachten Sie aber bitte, daß durch die beschriebene Vorgehensweise nur das Kapital des ersten gespeicherten Spielstands aufgebessert wird. Alle anderen Spielstände sind davon nicht betroffen. Wechseln Sie zuerst in das Unterverzeichnis »TEXTE« des Megarace-2-Verzeichnisses – normalerweise ist dies »C:\MEGA2«. Dort finden Sie unter anderem die Datei

»GAME.SAV«. Fertigen Sie davon mit Hilfe des Kommandos »COPY GAME.SAV GAMEOLD.BAK« eine Sicherungskopie an.

Nun erzeugen Sie mit einem Texteditor die Datei »SCHUMMEL.TXT«. In diese Datei schreiben Sie die folgenden drei Zeilen:

```
e 124 3f 42 of
w
q
```

Vergessen Sie dabei nicht, auch die letzte Zeile mit einem [Return] abzuschließen.



Nachdem Sie die Datei gespeichert und den Editor verlassen haben, geben Sie den Befehl »DEBUG GAME.SAV < SCHUMMEL.TXT« in der Kommandozeile von MS-DOS ein. Durch diesen Aufruf wird der Kontostand des ersten Spielstands auf 999 999 Dollar erhöht. Starten Sie jetzt Megarace 2, so können Sie die Manipulation bereits beim Laden der Datei im Vorschaufenster erkennen.

Visual Reality 2.0: Unschärfer Hintergrund bei gerenderten Anima- tionen vermeiden

Tip: Rendert man in Visual Reality eine Animation und speichert die Datei als »AVI«, erscheint der Hintergrund etwas unschärfer als beim Rendern eines Einzelbildes. Dieser Effekt soll dem Video mehr Tiefe geben und die künstliche Welt realistischer erscheinen lassen. Möchten Sie dennoch darauf verzichten, müssen Sie eine kleine Änderung an der Konfigurationsdatei »EYES.CFG« vornehmen. Diese Datei befindet sich im Unterverzeichnis »EYES\CONFIG« Ihres Visual-Reality-Verzeichnisses, also standardgemäß in »C:\VREAL\EYES\CONFIG«.

Öffnen Sie diese Datei mit einem Editor und ändern Sie die erste Zeile »Jaggy No« auf »Jaggy Yes« um. Falls Ihre Datei »EYES.CFG« diese Zeile nicht enthält, oder falls die Datei gänzlich fehlt, gehen Sie folgendermaßen vor: Starten Sie Visual Reality und wählen Sie im Menü »Optionen« den Eintrag »Voreinstellungen«. Mit einem Klick auf »Speichern« wird die Datei »EYES.CFG« angelegt oder aber durch die benötigten Einträge ergänzt.

103

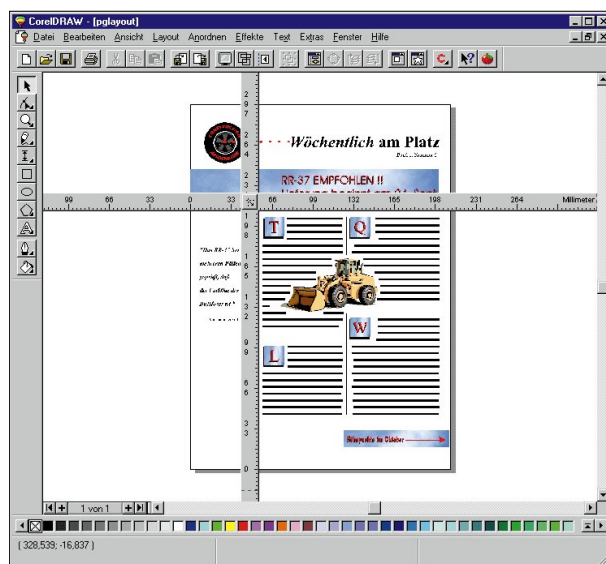
Corel Draw 6.0:**Lineale konfigurieren und an anderen Stellen plazieren**

Tip: Wollen Sie die Einstellungen der Lineale – zum Beispiel die Maßeinheit und die Zeichenskala – verändern, genügt ein Doppelklick auf das horizontale oder vertikale Lineal. Außerdem läßt sich an dieser Stelle die Rasterweite des Gitters konfigurieren. In dasselbe Fenster gelangen Sie auch über den Menüpunkt »Layout« gefolgt von »Gitter und Lineale einrichten«.

Sie können die Lineale außerdem mit Hilfe der Maus

an einer beliebigen Stelle des Hauptfensters von Corel-Draw plazieren (siehe nebenstehende Abbildung). Halten Sie dazu die [Shift]-Taste gedrückt und ziehen Sie dann per Drag and Drop die beiden Lineale nacheinander an die gewünschte Position.

Flexibel: Die beiden Lineale von Corel Draw können Sie nach einem Doppelklick Ihren Bedürfnissen anpassen und zudem per Drag and Drop beliebig horizontal und vertikal verschieben

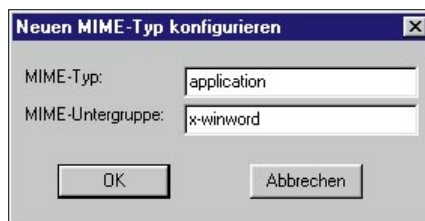
**Netscape Navigator: Netscape als Dateimanager verwenden**

Tip: Netscape ist in der Lage, die Verzeichnisstruktur Ihrer Platten als eine Art HTML-Seite darzustellen. Möchten Sie eines Ihrer Laufwerke in Netscape anzeigen lassen, wählen Sie unter »Datei« den Punkt »Verbindung herstellen« und geben unter »Adresse eingeben:« folgende Zeichenfolge ein: »file:///c:/«, um zum Beispiel den Inhalt des Laufwerks »C:« anzuzeigen.

Sie erhalten das Pipesymbol (|) mit Hilfe der Tastenkombination [AltGr] [<]. Um ein an-

deres Laufwerk, zum Beispiel »D«, anzuzeigen, ändern Sie den Eintrag entsprechend ab – also auf »file:///d/«. Netscape listet Ihnen nun alle Verzeichnisse und Dateien des ausgewählten Laufwerks auf. Mit einem Klick auf ein Ordnersymbol gelangen Sie in die darunterliegende Verzeichnisstufe. Möchten Sie den Inhalt einer Datei betrachten, klicken Sie auf die Dateibezeichnung. Um ein Verzeichnis höher zu gelangen, klicken Sie auf die Zeile »Verzeichnis höherer Stufe abrufen«.

Befinden Sie sich in einem häufig verwendeten Ver-



Lernfähig: Sie können Netscape auch mitteilen, welche Dateien mit welchen Anwendungen zu öffnen sind

zeichnis, können Sie es ebenso wie ein gesamtes Laufwerk über »Lesezeichen | Lesezeichen hinzufügen« mit einer Markierung versehen, um schnell dorthin zu gelangen.

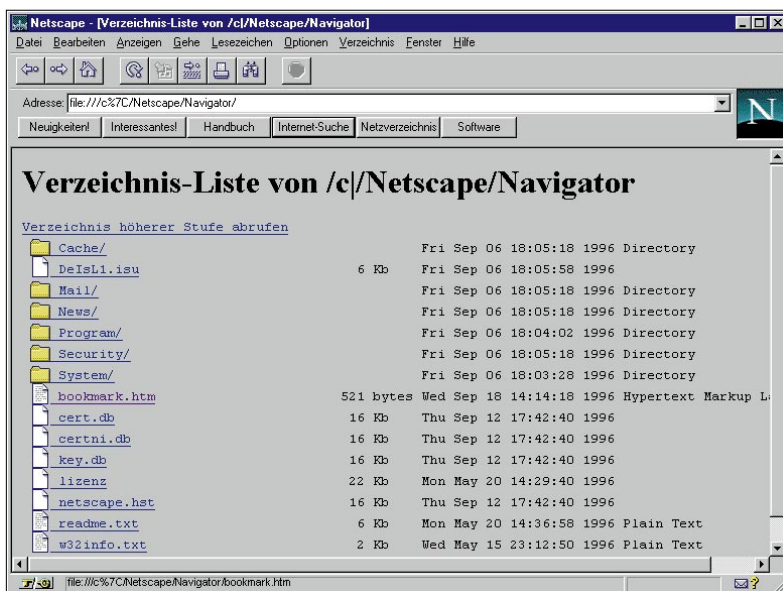
Netscape verwendet einige Viewer um etwa Textdateien darzustellen. Um auch unbekannte Dateien wie Word-Dokumente oder Excel-Tabel-

len komfortabel bearbeiten zu können, müssen deren Dateierweiterungen Netscape mitgeteilt werden. Das geschieht im Menü »Optionen | Allgemeine Einstellungen«, in dem Sie auf »Neuen Typ erstellen« klicken. Unter »MIME-Typ« geben Sie das Wort »application« ein und unter »MIME-Untergruppe« ein »x-« gefolgt von dem Namen der Anwendung – also beispielsweise »x-winword«. Nach einem Klick auf »OK« tragen Sie die »Dateierweiterungen« der zur Anwendung gehörenden Dateien ein – im Fall von Winword also »doc, dot«.

Nach einem Klick auf die Option »Anwendung starten« geben Sie nach einem weiteren Klick auf »Durchsuchen« den Pfad zur gewünschten Anwendung ein. Klicken Sie das nächste Mal eine der so registrierten Dateitypen im Netscape-Navigator an, so startet dieser die damit verbundene Anwendung und Sie können das entsprechende Dokument betrachten oder bearbeiten.

Uwe Bierbaum-Henke

Vielseitig einsetzbar: Der Netscape Navigator eignet sich auch als Dateimanager und Dateibetrachter



Soundkarte: Manche Anwendungen erwarten bestimmte Einstellungen

Tip: Der Großteil der Soundkarten bietet dem Anwender eine Vielzahl an Möglichkeiten bezüglich Interrupt-, I/O- und DMA-Konfiguration. Wer allerdings glaubt, daß er dann hier immer die freie Wahl hat, ist auf dem Holzweg. Vor allem ältere Spiele sind sehr wählerisch, wenn es um die Konfiguration der Hardware geht. Selbst wenn Sie bei der Installation mancher Spiele jeden beliebigen Interrupt auswählen können, heißt das noch lange nicht, daß das Spiel auch mit jeder Einstellung einverstanden ist.

Besonders tückisch ist dieses Verhalten, da es bei der Installation meistens noch nicht auftritt. Das Problem äußert sich häufig erst später, indem die Musik- und Geräuschwiedergabe nur teilweise oder

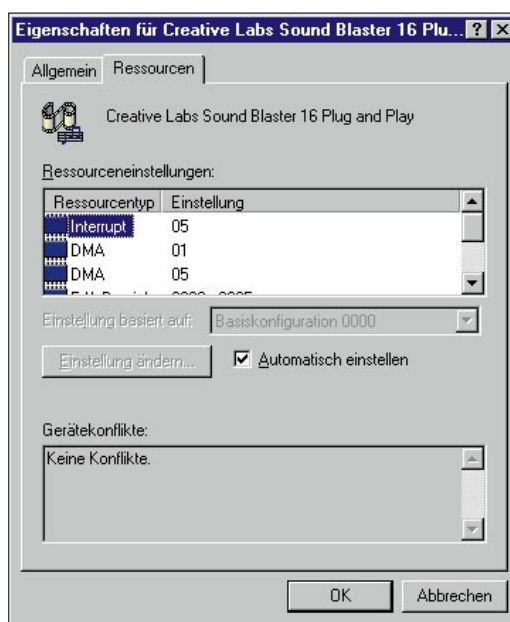
gar nicht funktioniert. Wollen Sie auf Nummer Sicher gehen, sollten Sie vor allem bei Soundblaster- und dazu kom-

patiblen Karten möglichst die Standardeinstellung »SET BLASTER A220 I5 D1« in die Datei »AUTOEXEC.BAT«

eintragen. Diese Zeile konfiguriert die Soundblaster-Karte auf die I/O-Adresse 220, den Interrupt 5 und DMA 1. Moderne 16-Bit-Soundkarten belegen zudem einen zweiten DMA-Kanal – am besten Kanal 5. Macht sich auf einer dieser Adressen bereits eine andere Hardwarekomponente breit, sollten Sie möglichst diese umkonfigurieren und die Soundkarte mit den erwähnten Standardeinstellungen betreiben.

Benutzen Sie eine Soundblaster 32 oder eine andere Karte mit einer MIDI-Erweiterung, empfiehlt es sich, die Voreinstellung der dafür zuständigen I/O-Adresse (330) nicht zu verändern. Kollidiert diese Adresse zum Beispiel mit der Konfiguration eines vorhandenen SCSI-Controllers gilt auch hier: Lieber die Einstellungen der anderen Hardwarekomponente als jene der Soundkarte ändern.

Michael Klissner



Keine Experimente: Verwenden Sie bei Soundkarten möglichst die Standardeinstellungen

Grafikkarte: Probleme mit V7-Grafikkarten unter Windows 95 vermeiden

Tip: Arbeiten Sie mit einer Grafikkarte des Typs V7-Mirage, V7-Mirage P64 mit S3 Vision864 Chip, V7-Mercury oder V7-Mercury P64 unter Windows 95, so achten Sie darauf, daß in der »AUTOEXEC.BAT« der VESA-Treiber »V7MxxVBE.EXE« aufgerufen wird. Die Dateinamen der Treiber, die zu den einzelnen Karten gehören, entnehmen Sie dem Kasten „VESA-Treiber für V7-Karten“.

Existiert kein entsprechender Aufruf in der »AUTOEXEC.BAT«, wird die Grafik-

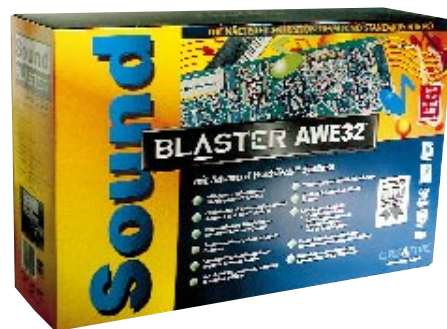
karte von Windows 95 nicht oder falsch erkannt. Obwohl im Geräte-Manager die Grafikkarte dann normalerweise als korrekt funktionierend angezeigt wird, können keine Auflösungen über 640x480 ausgewählt werden. Zudem kann ein angeschlossener Multisync Monitor Schwierigkeiten mit der Synchronisation bekommen.

Probleme können auch zuvor installierte Grafikkarten bereiten, wenn diese nicht aus der Systemdatenbank ausgelesen wurden. Überprüfen Sie im Zweifelsfall im Geräte-Manager von Windows 95, ob noch andere Grafikkarten installiert sind und entfernen Sie diese gegebenenfalls.

Soundkarte: Kein Sound nach Speichererweiterung

Tip: Nach einer Erweiterung des Speichers der Soundblaster AWE 32 oder SB 32 kann es eventuell passieren, daß kein digitalisierter Sound mehr zu hören ist. Das Problem tritt auf, wenn die Speicherbausteine nicht einwandfrei in den entsprechenden Sockeln sitzen. Dann können nämlich unter Umständen die Funktionen zur Ausgabe der digitalisierten Klänge ausfallen. Zur Beseitigung dieses Problems starten Sie das Diagnoseprogramm der Soundblaster AWE 32 oder SB 32, um sicher zu stellen, daß kein Hardwarekonflikt vorliegt.

Danach öffnen Sie das Gehäuse Ihres Rechners und überprüfen, ob die Soundkarte richtig in ihrem ISA-Steckplatz sitzt. Außerdem überprüfen Sie, ob die zuvor er-



Aufrüstung mit Hindernissen: Stecken die Speichererweiterungen der Soundblaster 32 nicht korrekt in ihren Sockeln, verweigert die Karte den Dienst

wähnten Speichermodule der Soundkarte einwandfrei in ihren Sockeln stecken. Nach diesen drei Kontrollschritten müßte Ihre Soundblasterkarte wieder einwandfrei funktionieren.

VESA-Treiber für V7-Karten

V7-Mirage:	v7mirvbe.exe
V7-Mirage P64 / P32:	v7mipvbe.exe
V7-Mercury:	v7mervbe.exe
V7-Mercury P64:	v7mepvbe.exe

CompuServe:**Finanzielle Probleme in Worlds Away durch Geisterdasein**

Tip: Tokens kann man in Worlds Away, der virtuellen Welt von CompuServe, nie genug haben. Ob man eine Wohnung mieten möchte oder seinen Avatar mit neuem Outfit sehen will, – je mehr Tokens man gesammelt hat, desto exklusiver ist der Gegenwert. Neben der natürlichen Einnahmequelle der bloßen Anwesenheit, für die jeder Avatar pro Stunde 60 Tokens erhält, ohne etwas dafür tun zu müssen, ist das Bingo eine beliebte Möglichkeit, die Finanzen ein wenig aufzubessern.

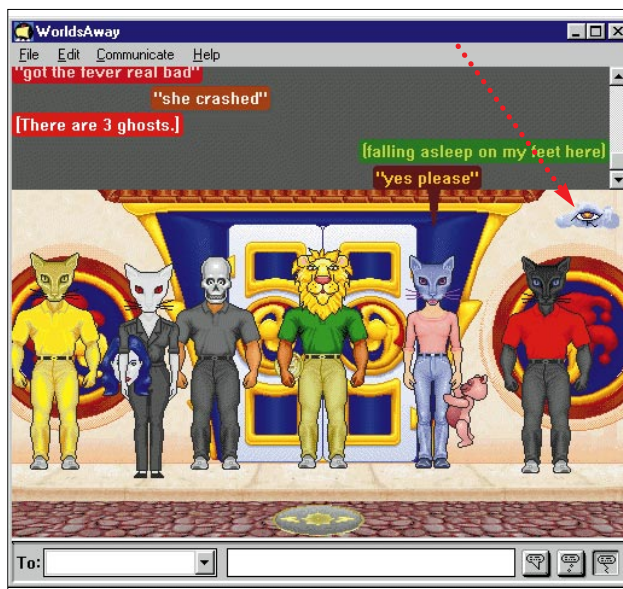
AOL:**Schnelles Kopieren des Anschreibens**

Tip: Beim Beantworten von E-Mails ist es üblich, den Text des Anschreibens in das Antwortschreiben zu kopieren und ihn beispielsweise durch eckige Klammern zu kennzeichnen. So ist sichergestellt, daß der Empfänger, der normalerweise mit mehreren Personen elektronische Nachrichten austauscht, immer weiß, worauf sich eine bestimmte Aussage bezieht.

Hier muß man sich allerdings einer Tücke bewußt sein. Weil die Bingo-Stätten meistens überfüllt sind, bitten die Spielleiter die Anwesenden normalerweise, Ihren Einsatz zu bezahlen und sich danach zu „vergeistern“. Wer dies aus Hilfsbereitschaft tut, sollte jedoch wissen, daß man als Geist nur noch die Hälfte der Tokens – also lediglich 30 pro Stunde – erhält.

Deshalb ist es oft besser, die manchmal ziemlich lange Übergangszeit, bis das Spiel wirklich startet, als reale Person in einer benachbarten Straße zu verbringen. Bitten Sie dann einen der Mitspieler, Ihnen eine kurze Nachricht zu schicken, wenn das Spiel beginnt.

In AOL wurde bereits dafür gesorgt, daß man den Text aus dem Anschreiben automatisch in das Antwortschreiben einbauen kann. Markieren Sie einfach den Textbereich, auf den Sie sich beziehen wollen und klicken Sie mit der linken Maustaste auf die Schaltfläche »Beantworten«. Im Antwortschreiben erscheint dann bereits der Satz »In einer eMail vom Datum Uhrzeit schreiben Sie:« und dahinter der in Klammern gesetzte markierte Text des Anschreibens.



Wegen Überfüllung geschlossen: Statt „herumzugeistern“ (Pfeil), sollte man lieber in das nächste Bild gehen

Monitor:**Mechanische Umschalter verschlechtern die Bildqualität**

Tip: Wollen Sie zwei Rechner an einem Monitor betreiben, ohne immer das Monitorkabel umstecken zu müssen, haben Sie zwei Möglichkeiten: Entweder Ihr Monitor besitzt zwei Anschlüsse oder Sie benutzen eine Umschaltbox. Verfügt Ihr Monitor über zwei Anschlüsse, dann handelt es sich vermutlich um eine sogenannte D-Sub-Buchse für das

eine und um drei bis fünf BNC-Buchsen für das andere Kabel. Achten Sie also beim Kauf der Monitorkabel darauf, daß sie zwei verschiedene Exemplare benötigen. Um auf Nummer sicher zu gehen, vergewissern Sie sich am besten beim Kauf, daß Sie das Kabel im Notfall problemlos umtauschen können.

Läßt Ihr Bildschirm jedoch nur den Anschluß eines Rechners zu, wird die Lage etwas problematisch. Zwar gibt es Umschaltboxen, mit denen man zwei bis vier Rechner an einen Monitor anschließen kann, die Qualität dieser Schalter läßt aber meistens sehr zu wünschen übrig. Vor allem die billigeren Ausführungen (20 bis 50 Mark) beeinträchtigen die Bilddarstellung erheblich.

Schuld an dem meist sehr großen Qualitätsverlust sind die mechanischen Schalter in den Umschaltboxen. Sie eignen sich lediglich für Signale mit relativ niedrigen Frequenzen, wie sie bei seriellen und parallelen Schnittstellen oder Tastaturen auftreten. Mit hochfrequenten Signalen, wie sie von Grafikkarten an Bildschirme geschickt werden, sind sie aber in den meisten Fällen überfordert.

Leser helfen Lesern

Unter diesem Motto veröffentlicht CHIP die Tips von Lesern zu Betriebssystemen, Anwendungsprogrammen oder Hardwareproblemen.

Haben Sie einige Kniffe auf Lager, mit denen Ihre Textverarbeitung effizienter läuft? Oder haben Sie etwas über Datenbanken, Tabellenkalkulationen oder andere Programme herausgefunden, das über einfaches Handbuchwissen hinausgeht?

CHIP vergütet die Veröffentlichung mit 50 Mark. Zusätzlich kürt die Redaktion jeden Monat einen herausragenden Tip zum „Tip des Monats“. Der Verfasser dieses Tricks wird

mit 100 Mark belohnt. Senden Sie Ihren Beitrag – Listings nach Möglichkeit im ASCII-Format auf Diskette – an folgende Anschrift:

**Redaktion CHIP
Tips & Tricks
Poccistraße 11
80336 München**

Vergessen Sie bitte nicht, Ihre Adresse anzugeben!

